

---

## Arbeit mit Lernzielen im Bundesfreiwilligendienst

In der Ausgestaltung der Qualitätsentwicklung des Bundesfreiwilligendienstes im Caritasverband für die Diözese Mainz liegt uns die Arbeit der Freiwilligen mit und an individuellen Lernzielen sehr am Herzen. Unser Anliegen ist es einerseits, dass die Freiwilligen das eigene Bewusstsein für ihre Lernziele erhöhen und andererseits in der Auseinandersetzung damit lernen, dass sie selbst ein hohes Maß an Verantwortung für die Ausgestaltung ihres Freiwilligendienstes haben. Sie als Anleitungen haben die Aufgabe übernommen die Freiwilligen durch das Jahr zu begleiten und können so den Rahmen für das kontinuierliche Gespräch über die persönlichen, sozialen und fachlichen Lernziele der Freiwilligen bieten. Nur durch eine regelmäßige Thematisierung und Weiterentwicklung über die gesamte Dienstzeit kann ein nachhaltiger Lernerfolg erzielt werden. Um Ihnen die Arbeit ein wenig zu erleichtern haben wir hier ein paar Informationen und Arbeitsmaterialien zusammengestellt.

1. Zielfindungs- und Zielformulierungshilfen
2. S.M.A.R.T.-Regeln
3. Arbeitsblatt „Mein Ziel“

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Herzliche Grüße und vielen Dank für ihre Unterstützung der Ausgestaltung des Bundesfreiwilligendienstes.

Ihr

Referat Freiwilligendienste im Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.

Bahnstraße 32  
55128 Mainz  
06131-28826-253  
bundesfreiwilligendienst@caritas-bistum-mainz.de

## Zielfindungs- und Zielformulierungshilfen

- Zielfrage:
  - Was möchte ich erreichen? Welches Ziel möchte ich ins Auge fassen?
  - Sie steht am Beginn jeder Zielfindung.
  - Sie sollte präzise, eindeutig und anschaulich formuliert sein.
- Zielgrund:
  - Welchen Nutzen bietet dieses Ziel für mich, für andere, für die Einsatzstelle?
  - Welche Bedürfnisse befriedigt es?
- Zielsammlung:
  - Was fällt mir bezüglich der Zielfrage alles ein?
  - Woran muss ich denken?
  - Sie ist ein kreativer Prozess zum Äußern und Festhalten von Ideen und Vorstellungen.
- Zielbereiche bilden:
  - In welche Kategorien kann ich meine gesammelten Ziele, Ideen und Vorstellungen sortieren?
  - Es sollen durch Ordnen in Inhalte und Themen verschiedene Zielbereiche gebildet werden, z.B.: Zielfrage „Wie kann ich ein Seniorenkino organisieren?“, Zielbereiche: Materialorganisation, rechtliche Absicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Helfersuche etc..
- Zielrealisierung:
  - Was hilft mir bei der Zielrealisierung?
  - Was könnte mir im Weg stehen bzw. die Arbeit erschweren?
  - Wie und in welchem Rahmen kann ich das Ziel realisieren?
  - Hierbei können die S.M.A.R.T.-Regeln unterstützend verwendet werden.
- Zielvereinbarung:
  - Welche konkreten Maßnahmen muss ich ergreifen?
  - Wer muss was bis wann wie tun?
  - Schriftliche Fixierung der konkreten Zielsetzung.

## SMART-Kriterien

Um einen tatsächlichen Lernerfolg im Verlauf des Bundesfreiwilligendienst auch erreichen zu können, ist es wichtig schon in der Formulierung des Lernzieles darauf zu achten, dass es überprüfbar ist. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Zielen hat sich die Methode des S.M.A.R.T.-Checks als besonders beste Methode herausgestellt. Nur wenn ein Lernziel alle fünf S.M.A.R.T.-Kriterien erfüllt ist es gut und hilfreich formuliert.

### S - Spezifisch:

Ziele müssen eindeutig definiert sein (nicht vage, sondern so präzise wie möglich).

### M - Messbar

Ziele müssen messbar und überprüfbar sein.

### A - Akzeptiert

Ziele müssen von den Empfängern akzeptiert werden/sein (auch: angemessen, attraktiv, ausführbar oder anspruchsvoll).

### R - Realistisch

Ziele müssen möglich bzw. umsetzbar sein.

### T - Terminiert

Zu jedem Ziel gehört eine klare Terminvorgabe, bis wann das Ziel erreicht sein muss/soll.

Arbeitsblatt „Mein Ziel“

## Mein Ziel im Bundesfreiwilligendienst

**Mein Wunsch / Meine Erwartung / Meine Vision:**

### **S.M.A.R.T.- Check**

(spezifisch – messbar – akzeptabel – realisierbar – terminiert)

**Mein formuliertes Ziel:**

**Notwendige Schritte zum Erfolg:**

- 
- 
- 
- 
- 
-